

Im WM-Visier

HERBERT STRUBER

Eine Heim-WM ist eben doch etwas anderes. „Man lernt da viel über sich selbst“, hatte Julian Eberhard festgestellt. Und auch der zweite Saalfeldener im Bunde, Simon Eder, machte vorm Sprint neue Erfahrungen. „Ganz ehrlich: Am Vormittag bin ich so nervös geworden, dass sich meine Freundin schon Sorgen gemacht hat. Aber ich habe mich Mittag noch einmal niedergelegt und gut geschlafen. Und habe es dann halbwegs im Griff gehabt.“ Eder hat sich mit Freun-

Oma musste beruhigen

din Kathi und der kleinen Tochter Marlene ein Apartment in Hochfilzen gemietet. Und noch ein Trick zur Beruhigung hat geholfen: „Ich habe meine Oma angerufen. Die hat gesagt, Hauptsache, ich tue mir nicht weh. Sie ist jetzt 86 und zittert daheim vorm Fernseher noch immer mit. Und sie bringt mich immer auf andere Gedanken.“

Eder war sich bewusst, dass er auch der Oma mit seinen drei Schießfehlern keinen Gefallen getan hat. „Vor allem der Fehler liegend hat mich geärgert, weil ich mich dadurch im Stehend unnötig unter Druck gesetzt habe. Die Selbstverständlichkeit fehlt leider, wohl durch die lange Pause im Jänner.“ Dagegen war die Laufleistung top - und das gibt doch wieder Hoffnung für den heutigen Verfolger.

herbert.struber@kronenzeitung.at



Maturafoto mit den WM-Startern Lisa Hauser, Christina Rieder und Dunja Zdouc (eingeringelt von links). – Die nächste Generation steht in den Startlöchern (links).

Sieben von 13 WM-Startern von Hochfilzen sind Früchte des Skigymnasiums Saalfelden. Wo einst auch ein gewisser Schröcksnadel Matura machte.

Die Kadenschmiede

Die Schüler des Skigymnasiums der HIB Saalfelden haben ein riesiges Plakat für ihre Absolventen vorbereitet. Denen sie heute bei der WM in Hochfilzen, nur 18 Kilometer vom Schulstandort entfernt, die Daumen drücken werden.

Sind sie doch alle Vorbilder. Nicht weniger als sieben Athleten im ÖSV-Kader für Hochfilzen haben in dieser Schule maturiert. Julian Eberhard und Simon Eder im „alten“ Sportzweig. Lorenz Wäger gehört wie Österreichs Damen-Leaderin Lisa Hauser, Dunja Zdouc, Julia Schwaiger und Christina Rieder zu den Früchten des Leistungssportmo-

dells, das es seit zehn Jahren gibt. Für die Biathlon-Damen wurde sogar ein eigenes, von der BSO gefördertes Projekt geschaffen. „Wir sind vergleichbar mit Stams mit einer fünfjährigen Oberstufe“, erklärt Sportkoordinator Rainer

Stöphasius. Nicht nur viele gute Nordische wie die Kombinierer Mario Seidl und Paul Gerstgraser zählen zu den Absolventen, sondern auch viele Skifahrer. So freute sich die Schule am Freitag über das WM-Debüt von Ricarda Haaser.

Auch Romed Baumann wurde in Saalfelden ausgebildet. Wie Moritz Schröcksnadel. Der Enkel des ÖSV-Bosses, einst österreichischer Jugend-Meister im Super-G, hat seine Karriere mittlerweile beendet. Derzeit beheimatet das Skigymnasium 105 Schüler, die Mehrheit davon (60) im alpinen Bereich. Aber alle blicken dieser Tage gespannt nach Hochfilzen! Herbert Struber



Die Schüler des Skigymnasiums Saalfelden kommen mit Transparent nach Hochfilzen.

Fotos: Andreas Tröster

Foto: Andreas Tröster